



Kappile im *Stotz* in Schellenberg

Im Jahre 1878 wurde im *Stotz* aus Dankbarkeit für die Heilung von einer schweren Krankheit von den Familien Goop und Kieber ein Kappile erbaut und der hl. Maria geweiht. 1966 musste es leider dem Strassenbau weichen. Nur kurze Zeit nach dem Abbruch errichtete Josef Goop an gleicher Stelle das heute bestehende Kappile, das ebenfalls der hl. Maria gewidmet ist. Das Marienbild stammt aus der alten Andachtsstätte.

In seinem Aussehen erinnert das Kappile an die Architektur des nur wenige Jahre älteren Jungmannschafts-Kappiles im *Gütle*.



Auch in moderner und modernster Zeit sind Bildstöcke an unseren Wegen notwendig und gefragt.

Sie nehmen unsere Tage und dunklen Nächte, unsere bangen Fragen und hämmernden Nöte für Augenblicke an und auf und vermitteln die befreiende Gewissheit, dass Gottes Wohlwollen uns begleitet.

P. Hans Wallhof



Marienkappile im *Gütle* in Schellenberg

Das Marienkappile im *Gütle* an der Eschner Rüttestrasse wurde im Jahre 1956 von der katholischen Jungmannschaft aus Anlass des sechzigjährigen Bestehens des Schweizerischen Jungmannschaftsverbandes errichtet. Die farbenkräftige Darstellung der Muttergottes mit Kind wurde von Ludwig Schnüriger, zu jener Zeit Seelsorger und Kunstschaffender in der Gemeinde Maladers ob Chur, gemalt.